

## Waldkindergarten: Gemeinsam unterwegs

Im neuen Schuljahr machten sich die Waldkindergartenkinder gemeinsam mit den Eltern auf den Weg in den Wald. Frau Cornelia Gugelmann begrüsst die Eltern und konnte Informationen zum wöchentlichen Waldkindergarten abgeben und die Ziele des Unterrichts erläutern.



Danach spazierten die Eltern gemeinsam mit den Kindern in den Wald. Dort angekommen wurde zuerst ein grosses Feuer entfacht. Die Kinder waren dabei sehr engagiert und durften das Holz mit langen Zündhölzern anzünden. Anschliessend schnitzten die Eltern mit ihrem Kind einen Stecken. Um den Stecken wurde der Brotteig in der Form einer Schlange gewickelt. So entstand das Schlangengrot.



Alle genossen den speziellen Waldznüni. Zum Abschluss wurde noch ein Lied gesungen. Fröhlich und zufrieden ging es auf den Heimweg.



Die Eltern haben an diesem Waldmorgen sicher einen guten Einblick in den Waldkindergarten erhalten. Es war erfreulich, dass viele Eltern der Einladung gefolgt sind und an diesem Anlass aktiv teilgenommen haben.

*(von Cornelia Gugelmann)*

## Verkehrserziehung im Kindergarten

Die Kindergärtnerinnen Frau Isabel Gemperle und Frau Renata Merkli erteilen in ihrem Kindergarten Verkehrsunterricht.



Im Kindergraten Rot und Grün haben sich alle Kinder gut eingelebt. Der Kindergartenweg ist eine grosse Herausforderung für die neuen Kindergartenkinder. Darum werden die Kinder am Anfang oft durch ihre Eltern unterstützt und begleitet. Die Eltern können ihre Kinder so auf die Gefahren auf dem Schulweg hinweisen.



Das Ziel ist aber ganz klar, dass die Kinder diesen Weg alleine bewältigen können. Dazu werden die Kinder im Kindergarten im Thema Verkehrserziehung unterrichtet. Die Kindergärtler lernen, wie sie auf dem Trottoir laufen, wie sie die Strasse überqueren müssen, was am Lichtsignal zu machen ist und vieles mehr. Die Kindergärtnerinnen bringen diese Themen spielerisch, mit Versen und Liedern, in den Kindergarten ein.



### Besuch des Polizisten im Kindergarten

Natürlich werden die Kindergartenlehrpersonen in der Verkehrserziehung durch die Kantonspolizei unterstützt. So besuchte auch dieses Jahr der für die Verkehrserziehung zuständige Polizist die Kindergärten Rot und Grün von Rickenbach und erklärte den Kindern und Eltern der neuen Kindergartenkinder sehr anschaulich die wichtigsten Verhaltensregeln als Fussgänger im Verkehr.



Nach der Theorie wurde das Gehörte praktisch umgesetzt. Die Kinder mussten zuerst zu zweit über den Fussgängerstreifen gehen. Dabei machte der Polizist einen mächtigen Eindruck auf die Kinder.



Die Kinder sollten nun genau wissen, wie sie sich auf dem Schulweg zu verhalten haben. Es gilt nun nur noch Sicherheit und Übung zu gewinnen. Die Kindergartenkinder, die Eltern und auch die Kindergärtnerinnen sind natürlich allen Autofahrern sehr dankbar, wenn auch sie sich im Verkehr korrekt verhalten und den Kindern so helfen, alleine und sicher ihren Schulweg zu gehen.

*(von Renata Merkli)*

### Spiel- und Sporttag der Unterstufe

Erwartungsvoll versammelten sich am Morgen des 4. Septembers 2014 die Kinder der 1./2. Klasse und der Einschulungsklasse auf dem Pausenplatz. Was der Spiel- und Sporttag wohl dieses Jahr für Herausforderungen bringen würde? Der Tag begann ziemlich grau, doch umso heller leuchteten die vielen bunten Schirmmützen auf den Köpfen der Kinder. Die sportlichen Mützen halfen den Kindern, schnell und mühelos ihre Gruppenschpänli zu finden. Nach einem gemeinsamen Singspiel zum Aufwärmen ging es unter der Leitung des Gruppenchefs sogleich auf zum ersten Posten. An jedem Posten trafen jeweils zwei Gruppen aufeinander, um gegeneinander anzutreten. Guter Teamgeist war deshalb ebenso gefragt wie individuelle



sportliche Leistung.

Der Stafettenlauf mit Wippe und diversen Hindernissen war für manche Kinder schon recht anspruchsvoll. Als dann im zweiten Durchgang noch ein Golfball per Suppenlöffel transportiert werden musste, wurde es echt knifflig.



So richtig auf Touren kamen die Kinder beim schnellen Spiel „Chicken run“. Während eine Gruppe zu rassistischer Musik während zwei Minuten so viele Parcours-Runden wie möglich absolvierte, wurde sie von ihren Gegnern unablässig mit Softbällen beworfen. Erfolgreich war, wer den Bällen geschickt ausweichen konnte, um so Punkte für seine Gruppe zu sammeln.



Beim Ballontransport mit einem Badetuch ging es dafür wieder gemächlicher zu und her. Eile brachte nämlich gar keinen Erfolg, schon eher Sorgfalt und Achtsamkeit. Viel Spass hatten die Kinder beim anschliessenden Bobrennen. Da immer zwei Kinder das rollende Kastenteil stossen mussten, waren Kinder mit Muskelkraft besonders gefragt.



Mit Kapla-Holzbausteinen einen möglichst hohen Turm zu bauen, lautete die Aufgabe beim nächsten Posten. Während die Kinder mit viel Eifer bauten, erlebten sie Erfolg und Enttäuschung gleichermassen. So lernten sie schnell, welche Methoden sich für einen stabilen Turmbau am besten eignen.



Bei der obligaten Rangverkündung durften sich die Kinder der bestplatzierten Gruppen einen wohlverdienten Preis abholen.



Alle Kinder durften als Lohn für ihren tollen Einsatz die farbigen Schirmmützen behalten.



*(von Elisabeth Rathgeb)*

**Primarschulbehörde Rickenbach**